



Die Ärztekammer Nordrhein hat ihre Handreichung zur Patientenverfügung aktualisiert, an neue Gerichtsurteile angeglichen und in ihr Internetangebot aufgenommen. In der Rubrik KammerIntern/KammerArchiv unter der Überschrift „Bürger/Patienten“ sind Informationen zu Verfügungen in Gesundheitsangelegenheiten, die Patientenverfügung und die Vollmacht für Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge (gemäß § 1896 Abs. 2 S. 2 BGB) zu finden. Das Informationsblatt sowie die Formulierungshilfen stehen als PDF-Dokumente zum Herunterladen bereit.

Ebenfalls in der Rubrik KammerArchiv finden Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein unter der Überschrift „Ärztekammer Nord-

rhein“ Informationen zur Beitragsordnung. Sowohl die Beitragsordnung, ein Merkblatt sowie eine Tabelle zur Ermittlung der Beitragshöhe stehen zur Verfügung und können als PDF-Dokumente heruntergeladen werden.

Das Gesundheitsamt der Stadt Münster hat in Kooperation mit den Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen und der Verbraucherzentrale Hamburg eine Informationsbroschüre zum Thema „Als Patient in einer Medikamentenprüfung“ erstellt. Die Broschüre gibt Auskunft über Rechte und Pflichten der beteiligten Ärzte, der Patienten und der Überwachungsstellen. Der Band steht auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein ebenfalls im KammerArchiv als PDF-Dokument zum Herunterladen bereit.

*Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de). bre*

#### HARTMANNBUND

### Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. *Die Vorsit-*

*zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/940 34 16, E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com) zu erreichen. HB*

#### ÄRZTLICHE KÖRPERSCHAFTEN

### Intensive Gespräche beim Sommer-Empfang

Rund 300 Gäste aus Politik und Gesundheitswesen fanden zum 2. Sommer-Empfang der Kassenärztlichen Vereinigung (KVNo) und der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) kürzlich den Weg ins Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf. Der Sommer-Empfang bot den Rahmen für intensive Gespräche zwischen den Vertretern der neuen Landesregierung und der Ärzteschaft in einem lockeren Rahmen. Professor Dr. Stefan Winter, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, sagte der Ärzteschaft Kooperation und Dialogbereitschaft der Landesregierung zu. Er nannte die Gesundheitsvorsorge und Entbürokratisierung als Themenschwerpunkte des Landesgesundheitsministeriums. Als „Zettelwirtschaft“ brandmarkte er überflüssige Bürokratie in der Medizin. Daneben wolle er die Bereitschaft zur Organspende in NRW erhöhen. „Es ist eine Solidaritäts- und Hilfspflicht“ eines jeden Einzelnen, so Winter. Auch freue er sich über

die Offenheit, die ihm in Gesprächen mit Vertretern der Ärzteschaft in Düsseldorf entgegengebracht wird. Der Präsident der ÄkNo, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, bestätigte die positive Gesprächskultur zwischen der Ärzteschaft und dem Landesministerium und bot die Kontinuität der konstruktiven Mitarbeit der Ärzteschaft an. Mit den aus deutscher Sicht positiven Ergebnisse einer vergleichenden Studie zum Leistungskatalog im Gesundheitswesen des Fritz Beske-Instituts für Gesundheits-Systemforschung in Kiel verknüpften Hoppe und der KVNo-Vorsitzende Dr. Leonhard Hansen die Hoffnung, dass jetzt in der Öffentlichkeit publik werde, wie gut das Deutsche Gesundheitswesen ist. Die dichte ambulante Versorgung sei ein Qualitäts- und Erfolgsfaktor des Systems in Deutschland. Das Vorurteil, die Deutschen würden im Gesundheitswesen einen Mercedes bezahlen aber einen Golf fahren, sei mit der Studie klar widerlegt.

bre



*Gut gelaunt auf dem 2. Sommer-Empfang der ärztlichen Körperschaften v. l. n. r.: Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Ärztekammer Nordrhein und der Bundesärztekammer; Professor Dr. Stefan Winter, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.*

Foto: bre

#### Anzeige

### „Die Gemanagte Finanzierung“

Warum lassen Sie Ihre Finanzierung nicht professionell betreuen?

Realisierte Effektivzinsen\*

2002: **1,59 %** 2003: **1,30 %** 2004: **1,48 %** 2005: ? %

Fon: 02 31 / 96 78 78 600 · Fax: 02 31 / 96 78 78 699,

E-Mail: [info@dr-stumpe.de](mailto:info@dr-stumpe.de)

(\*über Schweizer Franken, anf. effektive Jahreszinsen nach PangV.)

